Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3346-01	Termin 07.04.2014	Rat der Stadt
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
01.04.2014	Kulturausschuss	V		
07.04.2014	Rat der Stadt	B		

Beratungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung "Theater Oberhausen" für das Wirtschaftsjahr 2012/2013

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 zu entlasten. Der Jahresüberschuss in Höhe von 4.696,93 EUR wird an die Stadt Oberhausen zur Zuschussreduzierung übertragen.

Theaterleitung	Dezernent und Kämmerer	Oberbürgermeister
Carp/Hennemann 05.03.2014	Tsalastras 13.03.2014	Wehling 14.03.2014

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:	
Anhörung (A)	Zustimmung (Z)			
Kenntnisnahme (K)	Ablehnung (A)	Ja oder nein	Personalrat	[ ]
Vorberatung (V)	Änderung (Ä)			
Beschlussfassung (B)	Anhörung vollzogen (AV)		Gleichstellungsstelle	[ ]
	Kenntnisnahme (K)			

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3346-01	Termin 07.04.2014	Rat der Stadt

Bezug

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [x] siehe Anlage!

b) Sonstige

Begründung

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ wurde in der Sitzung des Kulturausschusses am 01.04.2014 unter Hinzuziehung des mit einem uneingeschränkten Testat versehenen Prüfungsberichtes der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 10.01.2014 ausführlich beraten.

Der Kulturausschuss empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 4.696,93 EUR an die Stadt Oberhausen zur Zuschussreduzierung zu übertragen.

Anlage

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Juli 2013

Jahresabschluss zum 31. Juli 2013 und Lagebericht

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“

Oberhausen

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen", Oberhausen

Bilanz zum 31. Juli 2013

Aktiva

	31.7.2013		31.7.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unfertige Ausstattungen		29.181,50		29.432,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	6.461,20		5.945,90	
2. Forderungen gegen die Stadt Oberhausen	13.199,46		94.118,72	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	534.760,54	554.421,20	533.994,40	634.059,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		116.292,81		229.769,11
		699.895,51		893.260,46
B. Rechnungsabgrenzungsposten		112.483,83		114.026,47
		812.379,34		1.007.286,93

Passiva

	31.7.2013		31.7.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51.129,19	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-51.129,19		-51.129,19	
Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	14.366,02		14.366,02	
2. Zweckgebundene Rücklage	53.685,69	68.051,71	57.264,73	71.630,75
III. Gewinn				
1. Gewinn des Vorjahres	27.245,11		28.203,64	
2. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	3.579,04		3.579,04	
3. Gewinnausschüttung	-5.770,87		-10.308,44	
4. Jahresgewinn	4.696,93	29.750,21	5.770,87	27.245,11
		97.801,92		98.875,86
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		445.702,47		473.863,28
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		186.236,94		373.017,97
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 186.236,94 (i. Vj. EUR 373.017,95)–				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.503,90		0,00
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.503,90 (i. Vj. EUR 0,00)–				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		77.134,11		61.529,82
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 77.134,11 (i. Vj. EUR 61.529,82)–				
		268.874,95		434.547,79
		812.379,34		1.007.286,93

Anlage 1

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen", Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2012 bis 31. Juli 2013

	2012/2013		2011/2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		663.026,59		629.476,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.856.463,87		9.437.115,73
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	331.358,68		389.101,19	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	494.411,58	825.770,26	890.615,29	1.279.716,48
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.391.840,10		5.258.403,21	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 3.012,58 (i. Vj. EUR 2.942,69)–	1.376.415,06	6.768.255,16	1.335.120,74	6.593.523,95
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.918.858,03		2.187.489,01
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.910,08		92,14
7. Jahresgewinn		4.696,93		5.770,87

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen", Oberhausen

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012/2013

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2013 ist nach den Vorschriften der §§ 21 ff. EigVO NRW aufgestellt. Die entsprechenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Rechnungslegung einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3) fanden dabei Anwendung.

Das Theater wird in der Form einer öffentlichen Einrichtung und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

II. Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

Die Zahlungsbereitschaft des Theater Oberhausen ist davon abhängig, dass die Stadt Oberhausen die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlichen Mittel – im Rahmen des Wirtschaftsplanes – zur Verfügung stellt.

Die Nutzung der Theatergebäude, der technischen Einrichtungen sowie sämtlicher Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die öffentliche Einrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der Stadt Oberhausen abgeschlossenen Treuhandüberlassungsvertrages, demzufolge der Treuhänder verpflichtet ist, die ihm überlassenen Vermögensgegenstände auf eigene Kosten in betriebsfähigem und ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten sowie die erforderlichen Erneuerungen und Ergänzungen auf eigene Kosten vorzunehmen. Das Treuhandverhältnis umfasst auch sämtliche durch das Theater neu bzw. zusätzlich erworbenen Vermögensgegenstände.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den unfertigen Ausstattungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 530 Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung einer Probebühne (TEUR 54) sowie weitere Vorauszahlungen, für die ein Gegenanspruch erst im Folgejahr besteht.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des Theaters beträgt TEUR 51. Einlagen sind hierauf noch nicht geleistet und auch nicht eingefordert worden. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen wurden vom Stammkapital abgesetzt.

Mit Ratsbeschluss vom 3. Mai 1999 ist der Jahresgewinn 1997/98 in Höhe von TEUR 107 in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Die Rücklage wird korrespondierend zu einem in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellten und zeitanteilig abgegrenzten Mietzuschuss linear über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgelöst.

Unter Berücksichtigung von Einstellungen und Auflösungen der Rücklagen und Gewinnausschüttungen für das Vorjahr sowie des Jahresgewinns 2012/13 ergibt sich damit ein Gewinn von TEUR 30.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 446 betreffen Rückstellungen für:

	TEUR
Instandhaltung und Sanierung	218
Zuwendungen 13. Gehalt	88
Rückzahlung Zuschüsse	14
Jahresabschlussprüfung	23
Personalbezogene Rückstellungen	65
Übrige	38
	446

V. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
a) Großes Haus	
Einzelkarten und Übrige	247
Abonnements	101
b) TiP-Produktionen	
Einzelkarten und Übrige	133
Abonnements	2
c) Sonderveranstaltungen	12
d) Auswärtige Gastspiele	168
	663

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 8.856) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 7.785 Zuschussmittel der Stadt Oberhausen und mit TEUR 908 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche langfristige Verpflichtungen gegenüber der WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH (vormals GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft m.b.H., Oberhausen) resultieren aus dem Mietzins für eine in 1998 in Betrieb genommene Probebühne in Höhe von TEUR 165 p. a. für einen Zeitraum von voraussichtlich 30 Jahren sowie gegenüber der Stadt Oberhausen aus einem Nutzungsentgelt für die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Klimaanlage in Höhe von TEUR 28 p. a. für einen Zeitraum von ebenfalls voraussichtlich 30 Jahren.

Weitere Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen mit einem jährlichen Entgelt von TEUR 70.

Die Verpflichtungen werden entsprechend ihrem Ansatz im Wirtschaftsplan jährlich durch den Zuschuss gedeckt.

2. Angaben zu den Organen des Theaters

Für die Angelegenheiten des Theaters zuständige Organe im Geschäftsjahr 2012/2013 waren

- die Betriebsleitung mit Herrn Peter Carp als Intendanten und
  Herrn Jürgen Hennemann als Verwaltungsdirektor;
- der Betriebsausschuss vertreten durch den Kulturausschuss der Stadt Oberhausen;
- der Rat der Stadt Oberhausen;
- der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen.

Im Betriebsausschuss (Kulturausschuss) waren im Wirtschaftsjahr 2012/2013 vertreten:

Mitglieder	Stellvertreter-/innen
	Jäntsch, Angelika (stellvertretende Vorsitzende),
Schranz, Daniel (Vorsitzender), Bildungswerksleiter	Pharmazeut.-techn. Assistentin
Jäntsch, Angelika (stellvertretende Vorsitzende), Pharmazeut.-techn. Assistentin	Wolter, Horst, Industriekaufmann
Bongers, Sonja, Rechtsanwältin	Radtke, Dorothee, Kauffrau
Cordes, Hubert, Konditormeister	Emmerich, Karl-Heinz, Informations-elektroniker
Flore, Manfred (Sprecher), Bezirksschornsteinfeger	Albrecht-Mainz, Elia (BM), Diplomkauffrau
Grefermann, Jürgen, Projektleiter	Janßen, Anne, Lehrerin
Stroh, Uly, Pädagogin	Janßen, Hans-Dieter, Konstrukteur
Telli, Ercan, Geschäftsführer	Weingärtner, Helga, Hausfrau
	Pflugbeil, Karl-Heinz, Kaufmann (bis zum 15.7.2013)
	Röder, Alfred, KFZ-Elektriker (seit dem 15.7.2013)
Wingens, Ursula, Rentnerin	
Lepges, Gerd (Bgm.), Kaufmann	Heckhoff, Christian (Bgm.)
Benter, Christian, Geschäftsführer (bis zum 17.9.2012)	Hausmann, Wilhelm, Architekt (bis zum 17.9.2012)
Köhler, Hans-Jürgen, Sparkassenbetriebswirt (seit dem 17.9.2012)	Wischermann, Hermann, Abteilungsleiter (seit dem 17.9.2012)
Broß, Klaus-Dieter, Polizist	Köhler, Hans-Jürgen, Sparkassenbetriebs-wirt i. R. (bis zum 17.9.2012)
	Nakot, Werner, Kriminalhauptkommissar (seit dem 17.9.2012)
Wolter, Marita, Lehrerin	Stehr, Simone-Tatjana, Studiendirektorin
Barwanietz, Thomas (Bgm.), Angestellter	Lenz, Eugen (Bgm.)
Mertens, Ursula (Bgm.), Rentnerin	Paß, Eugen, Techn. Angestellter
Gödderz, Sandra, Lehrerin	Ilhan, Nuran, -
Flötgen, Michaela (Bgm.), Bewerbungstrainerin	Laß, Heike (Bgm.), Fraktionsreferentin
Imlau, Hartmut (Bgm.), Buchhändler	Helvali, Raci (Bgm.), Lagerarbeiter
Arlt, Gerd , Studiendirektor i. R.	Hoff, Marc (Bgm.)

Gemäß den Bestimmungen der zu § 93 GO NRW erlassenen Verwaltungsvorschrift gehören dem Betriebsausschuss des Theaters keine Beschäftigten des Theaters an.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen im Wirtschaftsjahr 2012/2013 TEUR 257 (i. Vj. TEUR 250). Die Bezüge entfallen mit TEUR 150 auf den Intendanten und mit TEUR 107 auf den Verwaltungsdirektor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

3. Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) beschäftigt:

	Durchschnittliche Anzahl
Schauspieler und künstlerische Leitung	39
Bühnentechnik und technische Leitung	21
Arbeiter und Werkstattpersonal	50
Angestellte der Verwaltung	12
	122

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2012/2013 erfasste Honorar betrifft mit TEUR 21 die HGB-Abschlussprüfung sowie die Prüfung der Überleitungsrechnung für den Konzernabschluss der Stadt Oberhausen (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF) mit TEUR 2, hiervon TEUR 1 das Vorjahr betreffend.

Oberhausen, den 10. Januar 2014

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen"

Peter Carp

Jürgen Hennemann

Theater Oberhausen
Lagebericht 2012/13

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Theater Oberhausen wird als Öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Oberhausen betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die Darstellende Kunst mit Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt dabei auch ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).

Die Stadt Oberhausen ist eine im Strukturwandel befindliche Stadt im westlichen Ruhrgebiet mit ca. 215.000 Einwohnern. Weitere theatertragende Städte im Umfeld sind Duisburg, Moers, Essen und Gelsenkirchen.

Ertragslage

In Klammern : jeweils der Vorjahreswert

In der Spielzeit 2012/13 wurden in Oberhausen 360 (348) Veranstaltungen mit 60.041 (60.102) Besuchern durchgeführt. Die Platzausnutzung der eigenen Produktionen betrug 68,9 % (68,0 %) der angebotenen Plätze. Der Spielplan umfasste im Großen Haus 18 (15), im Malersaal 9 (12) und in Außenspielstätten und Rauchbar 5 (3) Produktionen bzw. Veranstaltungsreihen. Ferner fanden 31 (40) Gastspiel- und Sonderveranstaltungen statt.

Das Theater Oberhausen gastierte mit 5 (10) eigenen Abstechern.

Entwicklung der **Umsatzerlöse:**

	31.07.13 EUR	31.07.12 EUR
Eintrittseinnahmen und Abstecher	663.026,59	629.476,72

Das wirtschaftliche Ergebnis schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 4.696,93 (Vorjahr EUR 5.770,87) ab.

Die **Erträge** lagen um TEUR 379 über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen betreffen mit TEUR 167 im Wesentlichen die Einnahmen aus Abstechern sowie mit TEUR 187 höhere Zuschüsse.

Auf der Kostenseite haben sich im Bereich der **Personalkosten** Mehrausgaben in Höhe von TEUR 5 ergeben.

Mehraufwendungen bei den Sachkosten (TEUR 166) resultieren im Wesentlichen aus höheren Gebäudekosten (TEUR 107) und den Aufwendungen für Verwaltungskosten/Werbung (TEUR 121).

Die Entwicklung im Bereich Personal stellt sich wie folgt dar:

Zahl der Beschäftigten	31.7.13	31.7.12	Veränderung
Künstler u. Künstl.-techn-Pers.	59,5	59,5	0
Verwaltungspersonal	9,8	9,8	0
Arbeiter	50,5	50,5	0
	119,8	119,8	0

Der Aufwand betrug TEUR 3.113 für Künstler und BTT-Kräfte und TEUR 2.768 für Beschäftigte nach TVöD. Gesetzliche und tarifvertragliche Sozialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.371. Im Aufwand für das Künstl. Pers. sind auch Kosten für Gastschauspieler, -Regisseure und -Ausstatter enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	31. Juli 2013		31. Juli 2012		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Unfertige Ausstattungen	29	3,6	29	2,9	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	0,7	6	0,6	0
Forderungen an die Stadt Oberhausen	13	1,6	94	9,3	-81
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	648	79,8	648	64,4	0
Kasse/Bank	116	14,3	230	22,8	-114
Gesamtvermögen	812	100,0	1.007	100,0	-195
Rücklagen	68	8,4	72	7,1	-4
Gewinn	30	3,7	26	2,6	4
Eigenkapital	98	12,1	98	9,7	0
Sonstige Rückstellungen	446	54,9	474	47,1	-28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191	23,5	373	37,0	-182
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	77	9,5	62	6,2	15
Kurzfristiges Fremdkapital	714	87,9	909	90,3	-195
Gesamtkapital	812	100,0	1.007	100,0	-195

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

	01.08.2012	Zuführung	Auflösung	31.07.2013
Eingefordertes gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allg. Rücklage	14.366,02	0,00	0,00	14.366,02
Zweckgebundene Rücklage	57.264,73	0,00	3.579,04	53.685,69
Gewinn	27.245,11			
Aufl. zweckgeb. Rücklage		3.579,04		
Gewinnausschüttung			0,00	
Jahresüberschuss		4.696,93	5.770,87	
			0,00	
Gewinn				29.750,21
	98.875,86	8.275,97	9.349,91	97.801,92

Entwicklung der Rückstellungen:

	01.08.2012	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.07.2013
Instandhaltung	91.600,00	33.200,00	0,00	0,00	58.400,00
Zuwendung 13. Gehalt	87.500,00	87.500,00	0,00	87.500,00	87.500,00
Jahresabschlussprüfung	21.500,00	20.944,00	556,00	22.700,00	22.700,00
Sanierung Lüftungsanlage	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Übrige	248.263,28	150.208,08	2.402,73	156.450,00	252.102,47
	473.863,28	291.852,08	2.958,73	266.650,00	445.702,47

Risikobericht

Die bestandsgefährdenden Risiken werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements überprüft. Durch fachlich begleitete Betriebsbegehungen sowie die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Anlagen kann die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Anlagen verringert werden. Erst 2012 wurden rd. TEUR 270 zur Sicherstellung der Betriebs- und Arbeitssicherheit der technischen Anlagen aufgewendet. Auch den Folgen Höherer Gewalt (z. B. die Vernichtung eines Teil oder des gesamten Theatergebäudes, der Werkstätten und Probebühnen) wird durch regelmäßige Maßnahmen des Brandschutzes, turnusmäßige TÜV- bzw. Sachverständigenprüfungen und Wartungspläne für die maschinellen Anlagen begegnet.

Den entsprechenden Maßnahmen wird durch ausreichende Vorsorge im Wirtschaftsplan Rechnung getragen. Der Versicherungsschutz wird durch den Rechtsbereich der Stadt Oberhausen sichergestellt. Die Betriebsleitung hat sich aus wirtschaftlichen Überlegungen dazu entschieden, keinen Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen abzuschließen. Diesen, sowie weiteren weniger gravierenden Risiken wird durch angemessene organisatorische Maßnahmen begegnet.

Das Besucherverhalten wird in regelmäßigen Sitzungen analysiert.

Veränderungen des Kommunalen- und des Landeszuschusses unterliegen nicht den Handlungsmöglichkeiten der Theaterleitung.

Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung ist unverändert festzustellen, dass die Lebensfähigkeit des Theaters von der Bezuschussung durch die Stadt Oberhausen abhängig ist. Hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung muss weiterhin auf die dramatisch angespannte Haushaltslage der Stadt Oberhausen verwiesen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2013/14 liegt ein mit Datum vom 29.04.2013 durch den Rat der Stadt Oberhausen beschlossener Wirtschaftsplan vor, welcher einen städtischen Zuschuss in Höhe von TEUR 7.997 ausweist. Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis für 2013/14 aus.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat mit Datum vom 08.09.2008 die Stadt Oberhausen mit Bezug auf § 82 GO unter vorläufige Haushaltsführung gestellt. Aufgrund des Stärkungspaktes für überschuldete Kommunen (§ 76 GO NRW) ist die Stadt Oberhausen verpflichtet, ab 2012 für zehn Jahre durchschnittlich mindestens EUR 40 Mio. p. a. einzusparen. Nach dem Haushaltssicherungsplan (HSP) 2012 soll durch massive Einsparungen und Einnahmeverbesserungen bereits 2016 der Haushaltsausgleich erfolgen und der Gesamthaushalt der Stadt bis 2021 ausgeglichen sein.

Das Theater Oberhausen soll im Rahmen des HSP ab 2015 jährlich durch „Zusammenarbeit mit einem anderen Kommunalen Theater (Fusion, Kooperation, Neugründung einer gemeinsamen Gesellschaft)" EUR 2 Mio. einsparen. Gemäß HSP 2013 ff „hält der Rat der Stadt weiterhin die Existenz der städtischen Bühnen für unverzichtbar. Das Theater hat in der Zeit von 2008 bis heute rd. TEUR 1.100 eingespart. Diese Vorgaben waren ohne eine grundsätzliche Gefährdung des Theaterbetriebes umsetzbar. Darüber hinausgehende Einsparmaßnahmen würden allerdings die Fortführung des Theaters in seiner jetzigen Form infrage stellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben.

Oberhausen, den 10. Januar 2014

Theater Oberhausen, Betriebsleitung

Peter Carp

Jürgen Hennemann